



# SPANISCH

(SPÄT BEGINNENDE FREMDSPRACHE  
– WIRD AB KLASSE 10 UNTERRICHTET)

# I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Spanisch ist die Sprache eines wichtigen Mitgliedslandes der Europäischen Union und eines großen Teils des amerikanischen Kontinents. Es ist Amtssprache in mehr als zwanzig Ländern dieser Erde und eine der am meisten gesprochenen Welt-sprachen.

Die spanische Sprache eröffnet nicht nur den Zugang zu Spanien und Hispano-Amerika, sondern auch zu weiteren romanischen Sprachen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur angestrebten Mehrsprachigkeit.

Hauptziel des Unterrichts von Spanisch als spät beginnender Fremdsprache ist der schrittweise Aufbau der Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Interkulturelles Lernen wird durch die Beschäftigung mit landeskundlichen und literarischen Themen, die sich sowohl auf die Lebenswirklichkeit Spaniens als auch Hispano-Amerikas beziehen, gefördert. Die Jugendlichen erweitern ihre Allgemeinbildung und werden sensibilisiert für fremde Lebensweisen und Wertvorstellungen. Indem sie auch über den eigenen kulturspezifischen Hintergrund reflektieren, gewinnen sie einen vertieften Einblick in die soziokulturelle Realität und die Probleme außereuropäischer Länder und schärfen ihren Blick für die kulturelle Vielfalt im eigenen Land. Dadurch werden sie zu Offenheit, dem Abbau von Vorurteilen und mehr Toleranz hingeführt.

Der Spanischunterricht vermittelt Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im modernen Europa der offenen Grenzen und weltweit für Kontakte mit *Hispanobablantes* benötigen. Er ermöglicht ihnen, ihre fremdsprachlichen Fähigkeiten für Studium und Beruf zu erweitern und so ihre Zukunftschancen zu verbessern.

Vielfältige rezeptive, produktive und kreative Aktivitäten sowie der Umgang mit zunehmend authentischen Texten und Audio- und Videomaterial fördern ihre Sprachkompetenz.

Selbstständiges und partnerschaftliches Arbeiten in schüler-zentrierten Unterrichtsphasen und Übungsformen tragen zum Ausbau der Selbst- und Sozialkompetenz bei, die die Schülerinnen und Schüler zur Erarbeitung und Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Lern- und Arbeitstechniken und zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten befähigt. Durch die zunehmend selbstständige Einbeziehung von vielfältigen Medien wächst ihre Medienkompetenz.

Die Gestaltung des Lernprozesses berücksichtigt die Lernvoraussetzungen und das Lerntempo der betreffenden Altersgruppe, wobei die mit der ersten beziehungsweise zweiten Fremdsprache erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Lernstrategien diesen Prozess erleichtern.

Die vorliegenden Bildungsstandards orientieren sich am Bildungsplan für das Gymnasium mit achtjährigem Bildungsgang und am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* des Europarates. Bis zum Ende der Klasse 12 erreichen die Schülerinnen und Schüler in den meisten Kompetenzbereichen annähernd das Niveau B1.

Die Bildungsstandards erfahren ihre konkrete Realisierung in Situationen, die für das Lebensumfeld von 16- bis 18-jährigen Jugendlichen beziehungsweise jungen Erwachsenen in Deutschland und Spanien sowie zum Teil in Hispano-Amerika typisch sind. Anfangs werden erste Einblicke in geographische und gesellschaftliche Gegebenheiten Spaniens und Hispano-Amerikas, später weitergehende Kenntnisse einer Region beziehungsweise eines Landes sowie literarischer Zeugnisse vermittelt.



## II. Kompetenzen und Inhalte

### KURSSTUFE

#### 1. KOMMUNIKATIVE FERTIGKEITEN

##### *Hör- und Hör-/Sehverstehen*

Sofern Standardsprache gesprochen wird und das Tempo nicht zu hoch ist, können die Schülerinnen und Schüler

- Aufforderungen, Fragen, Erklärungen und Informationen verstehen;
- verstehen, was in einem Alltagsgespräch über vertraute Themen gesagt wird, wobei sie in Einzelfällen um Wiederholung der Aussage oder einzelner Elemente bitten müssen;
- Redebeiträgen zu vertrauten Themen in den Grundzügen folgen;
- aus kurzen, einfach zu verstehenden, vorwiegend authentischen Ton- und Videodokumenten zu vertrauten Themen die wesentlichen Informationen entnehmen.

##### *Sprechen*

##### *An Gesprächen teilnehmen*

Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen teilnehmen, die sich auf das tägliche Leben beziehen oder auf Themen, die ihnen vertraut sind.

Sie sind in der Lage

- Informationen zu erfragen und zu geben;
- ein Gespräch über ihnen vertraute oder sie persönlich interessierende Themen mit einem Partner /einer Partnerin zu führen, wobei sie bei Verständnisschwierigkeiten nachfragen, um Erläuterungen bitten und Missverständnisse klären;
- persönliche Ansichten und Meinungen zu ihnen vertrauten Themen und Sachverhalten zu erfragen, selbst zu äußern und zu begründen;
- Aufforderungen, Bitten und Wünsche zu äußern;
- im Gespräch mit Partnerinnen/Partnern Entscheidungen zu treffen, Probleme zu lösen, Zustimmung zu äußern oder höflich zu widersprechen;
- Gefühle wie Überraschung, Freude und Trauer sowie Interesse und Gleichgültigkeit in einfacher Weise auszudrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen zu reagieren.

##### *Zusammenhängend sprechen*

Die Schülerinnen und Schüler sind weitgehend in der Lage

- einfache Mitteilungen zu formulieren;
- Gegenstände und Vorgänge des Alltags in einfacher Weise zu beschreiben;
- über persönliche Erfahrungen und Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne zu sprechen;
- die wichtigsten Informationen eines Textes mit vertrauter Thematik inhaltlich korrekt wiederzugeben, angemessen zu resümieren und zu kommentieren;
- Arbeitsergebnisse und vorbereitete Inhalte vorzutragen, auch unter Nutzung von Medien;
- eine einfache Geschichte zu erzählen, gegebenenfalls ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen.

##### *Leseverstehen*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Anweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen;
- selektiv lesen und die wichtigsten Informationen in kurzen einfachen alltäglichen Gebrauchstexten verstehen (Briefe, Annoncen, Informationsbroschüren);
- einfachere, auch authentische Texte über vertraute Themen kursorisch erschließen und global verstehen, gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln;
- kurze und nicht zu anspruchsvolle Texte gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln im Detail verstehen;
- erarbeitete Texte sinndarstellend vorlesen.

*Schreiben*

Die Schülerinnen und Schüler können hinreichend sprachlich korrekt

- die wesentlichen Gedanken eines Textes wiedergeben und Texte und Arbeitsergebnisse zusammenfassen und kommentieren;
- Notizen zu gehörten und gelesenen Texten anfertigen;
- über vertraute Themen oder sie interessierende Dinge in einfach formulierten Texten berichten und eigene Ansichten und Meinungen ausdrücken und gegeneinander abwägen;
- Briefe und persönliche Mitteilungen abfassen und dabei auch auf einfache Art Gefühle ausdrücken;
- Wünsche, Pläne und Vorstellungen in einfacher Form zusammenhängend darstellen und begründen;
- auf Fragen, Annoncen und Leserbriefe angemessen reagieren,
- einfachere Texte gestalten, gegebenenfalls mit Vorgaben (Schlüsselwörter, Stichwörter, visuelle oder auditive Impulse).

*Sprachmittlung*

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Situationen, in denen alltägliche oder ihnen vertraute, in Bezug auf den Wortschatz nicht zu schwierige Themen angesprochen werden, die wesentlichen Aussagen in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich wiedergeben.

**2. BEHERRSCHUNG DER SPRACHLICHEN MITTEL***Phonologische Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Aussprache der authentischen sprachlichen Norm (im Allgemeinen Kastilisch, aber auch eine hispanoamerikanische Standardvariante) so weit angenähert, dass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen.

- Sie beherrschen eine möglichst korrekte Bildung der R-Laute (/r/ und /rr/) und die positionsbedingte Unterscheidung zwischen okklusivem beziehungsweise frikativem /b/, /d/ und /g/.
- Sie kennen den Zusammenhang zwischen Schriftbild und Aussprache, auch die Betonungs- und Akzentregeln.
- Sie können bekannte Texte lautlich und intonatorisch korrekt und flüssig vorlesen.
- Sie sind in der Lage, die Aussprache von Wörtern bei Bedarf nachzuschlagen.

*Lexikalische Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über

- einen Grundwortschatz zur sprachlichen Bewältigung von Alltags- und Unterrichtssituationen sowie zu Themen aus ihrem Interessen- und Erfahrungsbereich;
- ein grundlegendes Vokabular zur Strukturierung von Texten und Redebeiträgen, das ihnen eine kohärente Ausdrucksweise ermöglicht;
- ein Repertoire von Wörtern und Wendungen, das es ihnen ermöglicht, komplexere Sachverhalte und fachspezifisches Vokabular einfach und verständlich zu umschreiben;
- einen rezeptiven Wortschatz im Bereich des Hör- und vor allem des Leseverstehens.

*Grammatische Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende, frequente Grammatikstrukturen, die sie zur Kommunikation mit *Hispanobablantes* befähigen. Diese wenden sie beim Sprechen und Schreiben hinreichend korrekt und differenziert an.

Die Schülerinnen und Schüler sind weitgehend in der Lage

- Personen, Sachen, Tätigkeiten oder Sachverhalte zu bezeichnen und zu beschreiben (Singular und Plural der Nomen, Begleiter, Pronomen, Adjektive und Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen, *ser/estar*);
- Vergleiche anzustellen (Steigerung von Adjektiv und Adverb);
- Aufforderungen, Bitten, Wünsche und Befürchtungen zu äußern (Frage als Aufforderung, *imperativo, condicional, subjuntivo*, frequente Auslöser);
- Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darzustellen (alle Zeiten und Modi); Vorgänge als gleichzeitig (*gerundio*) und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darzustellen (Infinitivkonstruktionen wie *al llegar, después de hacer ..., perífrasis verbales*);
- Informationen zu erfragen und weiterzugeben (Fragen, Fragewörter, Interrogativbegleiter und -pronomen, indirekte Rede/Frage, Zeitenfolge);
- Aussagen zu verneinen oder einzuschränken (*no, no ... nunca, nada, nadie, ninguno, ni ... ni ...*);
- Ort und Zeit anzugeben (Präpositionen, präpositionale Ausdrücke, Adverbien und Adverbialsätze);
- Besitzverhältnisse anzugeben;
- Mengen anzugeben (Grund- und Ordnungszahlen, Bruchzahlen, Prozentangaben);
- Meinungen zu äußern (auch im *subjuntivo*);
- Gefühle auszudrücken (*subjuntivo*);
- Sachverhalte als möglich darzustellen (*condicional, subjuntivo*);
- Annahmen oder Bedingungen zu formulieren (alle Arten der Bedingungssätze);
- Begründungen zu geben, Argumente vorzubringen und abzuwägen (kausale, konsekutive, adversative, konzessive und finale Verknüpfungen).

### 3. UMGANG MIT TEXTEN

Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig

- bekannte und einfachere unbekanntere Texte vertrauten Inhalts schriftlich und mündlich verarbeiten: Informationen entnehmen, sie strukturieren, zusammenfassen, Aussageabsichten verstehen, in einfacher Form begründend Stellung nehmen;
- mit einfacheren Texten kreativ umgehen und sie nach Vorgaben umgestalten.

### 4 KULTURELLE KOMPETENZ

#### Soziokulturelles Wissen

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen in alltäglichen Lebensbereichen und Situationen sowie bezüglich ihnen vertrauter Themen über wesentliche Kenntnisse, um mit *Hispanobablantes* zu kommunizieren (Lebensgewohnheiten, Familie, Schule, Freizeitverhalten, Traditionen und Feste);
- sind mit den geographischen Gegebenheiten Spaniens und Hispano-Amerikas in ihren Grundzügen vertraut und haben grundlegende Kenntnisse einer Region und eines Landes;
- wissen in Grundzügen über soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten Bescheid und kennen einige wichtige historische Ereignisse der spanischsprachigen Welt;
- kennen einige Lieder aus Spanien und Hispano-Amerika;
- haben ein kurzes literarisches Werk gelesen (kurze Geschichte, Gedicht).

#### Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler wissen, ausgehend von ihnen vertrauten Lebensbereichen und Themen, um einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem eigenen Land und Spanien beziehungsweise Hispano-Amerika.

Sie können

- Vergleiche mit ihrer eigenen Lebenswelt ziehen und daraus die Fähigkeit ableiten, andere Lebensweisen zu verstehen und zu akzeptieren;
- sich in entsprechenden Situationen kulturspezifisch angemessen verhalten und gegebenenfalls Missverständnisse vermeiden;
- mit gleichaltrigen *Hispanobablantes* im Rahmen von länderübergreifenden Projekten oder Begegnungsprogrammen zusammenarbeiten.

**5. METHODENKOMPETENZ***Lern- und Arbeitstechniken/Sprachlernkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler nutzen die in den Fremdsprachen und in den Muttersprachen erworbenen Lern- und Kommunikationserfahrungen. Sie verfügen über ein umfangreiches Inventar an verschiedenen Lern- und Arbeitstechniken, das sie selbstständig anwenden. Sie schaffen sich so eine Grundlage für lebenslanges Fremdsprachenlernen (Sprachlernkompetenz).

Die Schülerinnen und Schüler können

- Hör-, Hör-/Seh- und Leseverstehensstrategien adäquat einsetzen (orientierend, kursorisch, selektiv, detailliert hören/lesen; diskriminieren, erschließen, kombinieren);
- geeignete Gesprächsstrategien einsetzen;
- bei der Erarbeitung von Texten Markierungs- und Strukturierungstechniken anwenden (Schlüsselwortmethode, Zwischenüberschriften, Textverlaufdiagramme, Strukturbilder, Stichwortraster, Anmerkungen, Mindmaps, Clusters) und wichtige Textaussagen exzerpieren;
- visuelle Vorlagen (Bild, Grafik, Karikatur, Tabelle) schriftlich und mündlich beschreiben, auswerten und kommentieren;
- Lektüre- und Arbeitsergebnisse auf Spanisch adäquat und adressatengerecht strukturieren und aufbereiten (Notizen, Zusammenfassung, Stellungnahme, Overheadfolie, Thesenpapier);
- Techniken der Wort- und Texterschließung anwenden (Kontext, Parallelen zu anderen Sprachen), ohne auf ein Wörterbuch zurückzugreifen;
- bei der Wortschatzerweiterung lernerspezifische Memorierungs- und Vernetzungstechniken anwenden;
- ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie Grammatiken effektiv und angemessen nutzen (auch digital);
- Strategien zur Fehlervermeidung, Selbstkorrektur und Beseitigung von Defiziten ihrem eigenen Lernertyp entsprechend gezielt einsetzen;
- Formen der Selbstevaluation mithilfe des Sprachenportfolios anwenden;

- Inhalte und Lernerfahrungen durch Transferleistung fächerübergreifend und lernökonomisch nutzen;
- effektiv mit Partnerinnen/Partnern zusammenarbeiten (auch im Hinblick auf eine selbstständige Mitwirkung bei der Unterrichtsgestaltung).

*Medienkompetenz und Präsentation*

Die Schülerinnen und Schüler können

- traditionelle und moderne Medien zur Kommunikation, zur gezielten fremdsprachlichen Recherche und zur kritischen Informationsentnahme nutzen;
- Sachverhalte, Themen und kreative Arbeiten unter sinnvollem und ökonomischem Einsatz von traditionellen und modernen Medien auf Spanisch präsentieren (Collage, Wandzeitung, Overheadfolie, programmgestützte Präsentation);
- Kurzvorträge auf Spanisch halten.